



Anregungen zur Unterstützung und Förderung von Kindern

- Die Fähigkeiten des Kindes fördern
- Sprachliche Förderung im Alltag
- Wegweiser für Eltern durch den Digitalisierungsdschungel

Liebe Eltern, liebe Familien, liebe Alle, die mit Kindern Zeit verbringen,

Sie halten in Ihrer Hand eine wertvolle Sammlung an Informationen und praktischer Tipps. Mit diesen möchten wir Ihnen Anregungen zur Unterstützung und Förderung Ihres Kindes bieten.

Wir – das sind 4 zusätzliche Fachkräfte, die über das Bundesprogramm Sprach-Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in teilnehmenden Kindertagesstätten der Stadt Lahr arbeiten. Im Rahmen dieses Programmes beschäftigen wir uns schon seit 2016 mit den Schwerpunkten alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien und Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen.

Unsere jahrelange Erfahrung mit Kindern und deren Familien hat uns gezeigt, dass sich diese sehr anschauliche, einfache und umsetzbare Ideen wünschen, um Kinder daheim bestmöglich unterstützen und fördern zu können.

Wir hoffen, Sie werden möglichst viele dieser Ideen umsetzen können und viel Spaß dabei mit Ihrem Kind haben.

B. Olivier

B. Fischer

M. Himmelsbach

M. Greulich

in Zusammenarbeit mit den zusätzlichen Fachberatungen B. Vögele und A. Schulte



Selbstbild des Kindes/Das ICH

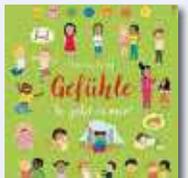
Die Wahrnehmung des Körpers hilft dem Kind bei der Unterscheidung zwischen „ICH“ und „UMWELT“. Die Sprache wird durch körperliche Erfahrungen erweitert. Im Vergleich mit anderen Kindern formen Kinder ihr Selbstbild (Stärken/Schwächen).

- beim Baden, Wickeln und An-/Ausziehen gemeinsam Körperteile benennen
- Körperumrisse aufmalen
- Gesichterfotos als Puzzlespiel gestalten
- Spiegelbetrachtungen ☹ „Was siehst du?“
- Massagen mit Bällen, Cremes, Schaum o.ä.
- beim Turnen und Klettern eigenen Körper und Räumlichkeit erfahren (hoch/tief, vorwärts/rückwärts, schnell/langsam)
- Bilderbucheinsatz



Nur wer Gefühle wie z.B. Freude, Trauer oder Angst kennt, kann sie auch bei anderen erkennen ☹ Mitgefühl/Empathie!

- Gesichter aus Zeitschriften ausschneiden und Gesichtsausdrücke/Gefühlsregungen besprechen
- gemeinsam eine Stimmungsuhr gestalten
- die eigenen Gefühle wie auch die des Kindes benennen und ohne Druck darüber sprechen ☹ „Wie ist es zu dem Gefühl gekommen?“





Persönliche Fähigkeiten

Die Begabungen eines Kindes zu erkennen und diese zu fördern stärkt das Selbstbewusstsein und somit die Persönlichkeit!

„Liebt eure Kinder um ihrer selbst willen, nicht ihrer Leistungen wegen.“ (Basil Johnston, Ojibwa)

- Ihr Kind musiziert gerne?
 - ⊗ Anmeldung im Chor
 - ⊗ Anmeldung in der Musikschule
 - ⊗ Singen in der Familie (z.B. Lieder aus der eigenen Kindheit)
- Ihr Kind bewegt sich gerne?
 - ⊗ Anmeldung im Turnverein
 - ⊗ Anmeldung in der Tanzschule
 - ⊗ Spielplatzbesuche
 - ⊗ Wandern/Spaziergänge im Wald
 - ⊗ Fahrradtouren unternehmen
- Ihr Kind malt gerne?
 - ⊗ richten Sie evtl. einen Maltisch ein
 - ⊗ Anmeldung in einem Mal- bzw. Kreativkurs für Kinder
 - ⊗ stellen Sie zu Hause Malutensilien zur Verfügung
- Ihr Kind betätigt sich gerne handwerklich/hauswirtschaftlich?
- Lassen Sie es teilhaben: beim Backen, Kochen, Waschen, Hämmern, Schrauben, Sägen ...
- weitere Ideen:
 - ⊗ mit Kindern einkaufen
 - ⊗ Gespräche über die Herkunft der Lebensmittel
 - ⊗ gemeinsame Essenszeit (möglichst ohne Medien)
 - ⊗ **gemeinsam** Regeln besprechen/aufstellen/einhalten



Motorische Fähigkeiten

Gut ausgeprägte grob- und feinmotorische Fertigkeiten verleihen Kindern Bewegungsvielfalt, Sicherheit, ein starkes Selbstbewusstsein, Kraft, Ausdauer und gute Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Freizeit, Schule, Berufsleben).

- Kinderfahrzeuge anbieten (Bobbycar, Roller, Dreirad, Fahrrad)
- Hüpf- und Ballspiele spielen
- Balancierübungen beim Spaziergang
- Treppenstufen nutzen
- richtige Stifthaltung beachten (egal ob links oder rechts)
- malen lassen (Mandalas, Ausmalblätter, verschiedene Stifte)
- Linien nachspuren lassen
- Umgang mit der Schere begleitet zutrauen (ggf. Helferschere nutzen)
- Stöcke mit Wolle umwickeln
- Perlen einfädeln
- gemeinsam knoten, flechten und (Schuhe) binden

Umgang mit der Schere:

sie ist kein Spielzeug; nur Papier oder erlaubte Materialien werden zerschnitten; nicht laufen mit der Schere; beim Weiterreichen mit dem Griff nach außen in der Faust halten!

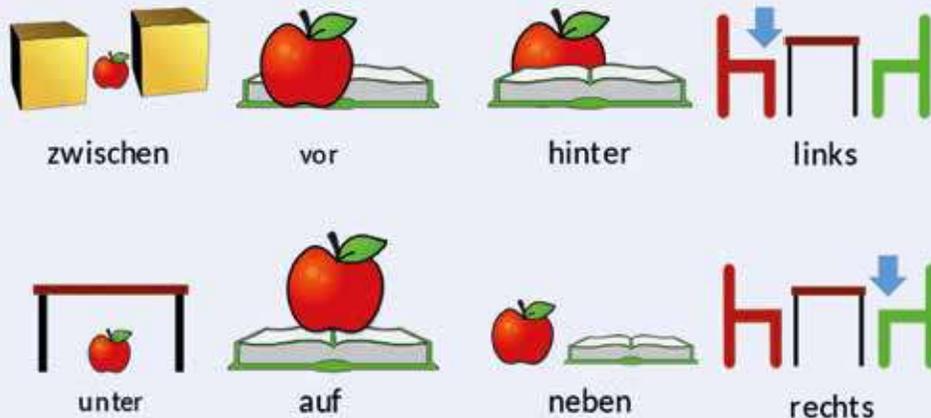




Kognitive Fähigkeiten

Bei einem Kind, das in die Schule kommt, spielen nicht nur motorische, körperliche und sprachliche Fertigkeiten eine Rolle. Aufmerksamkeit, Erinnerung, Lernen, Planen, Orientierung, Vorstellungskraft, Wahrnehmung über Sinne – also die kognitiven Fähigkeiten sind auch sehr wichtig!

- erfasst Mengen bis 6, ohne nachzählen zu müssen (z.B. beim Tisch decken, Einkauf)
- kennt Begriffe für Materialbeschaffenheit (weich, glatt, rau, rund, eckig u.ä.)
- unterscheidet bzw. vergleicht Größe und Gewicht
- konzentriert sich 10-20 Minuten auf eine Sache
- versteht Anweisungen und führt sie aus
- zählt bis 10 vorwärts
- kennt und nutzt Präpositionen (auf, neben, unter, zwischen, hinter u.ä.)



Soziale Fähigkeiten

Menschen leben in Gruppen ☺ Kinder wachsen in solchen auf! Dafür brauchen sie soziale Fähigkeiten, die altersgemäß gelernt und verinnerlicht werden müssen. Sie helfen ihnen, Freundschaften zu knüpfen, Konflikte/Probleme zu lösen, Regeln zu verstehen/einzuhalten und ihnen Selbstsicherheit/Selbstbewusstsein zu geben.

- Gesprächsregeln vorleben (z.B. ausreden lassen/zuhören)
- gemeinsam über Wünsche, Ängste und Bedürfnisse reden
- über MEIN und DEIN sprechen
- Freunde einladen lassen: so kann es das Teilen üben und die eigene Kooperationsbereitschaft im Spiel trainieren
- helfen Sie Ihrem Kind zu lernen, mit Frustrationen umzugehen, dazu müssen Sie nicht alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen.
- indem Sie **ih**r Empfinden dem Kind spiegeln, kann es Einfühlungsvermögen entwickeln („Ich glaube, Molly ist traurig. Sie schaut betrübt. Möchtest du sie mal fragen, was los ist?“)
- Regeln und Grenzen sind **sehr** wichtig für Kinder, da sie Orientierung bieten in dieser für sie unübersichtlichen Welt
- leben Sie Ihrem Kind die Liebe und Verantwortung für Natur und Umwelt vor





Mathematische Fähigkeiten

Kinder erleben mathematische Begebenheiten überall: auf der Straße, beim Einkaufen, zu Hause, beim Basteln, beim Kochen, beim Bauen, Malen, Spielen – und das ganz selbstverständlich. Wenn Kinder von sich aus fasziniert sind von mathematischen Erlebnissen, entstehen Momente, die es ernst zu nehmen gilt. Genau dann können Sie Ihr Kind unterstützen, ein mathematisches Verständnis aufzubauen...

- beim Tisch decken
 - ⊙ Personen zählen
 - ⊙ entsprechend Geschirr/Gläser/Besteck zählen
- Alltagsgegenstände zählen und sortieren nach Farbe/Größe (z.B. Knöpfe, Perlen, Spielsachen)
- Schritte zählen (z.B. wie viele Schritte vom Zimmer bis zur Küche?)
- Größen messen/vergleichen
- Dinge wiegen und vergleichen (z.B. Obst/Teller/Spielzeug)
- Wochentage/Monate besprechen: 3.8.2022 = 3.Tag der Woche, 8.Monat, Jahr 2022
- Würfelspiele (Punkte erfassen, später ohne Abzählen)
- Rechnen im Zahlenraum bis 10: 3 große Teller + 3 kleine Teller = 6 Teller



- Vorstellung von Raum-Lage-Beziehungen fördern (oben, unten, innen, außen, zwischen...)
- Mengenerfassung üben: verschiedenes Obst liegt in einer Schale ⊙ „Wie viele Obstsorten gibt es?“, „Wo liegen die Äpfel?“, „In welcher Schüssel sind mehr Kiwis?“ (bei 2 Obstschalen!)
- Gegenstände ordnen, z.B. nach Farbe/Größe/Länge/Höhe/Breite/Gewicht...
- im Straßenverkehr (z.B. Hausnummern, Autoschilder, Verkehrsschilder)
- Dinge zählen (z.B. Stufen, Autos, Hunde, Steine) und diese später malen
- Lieder/Reime mit Zahlen (10 kleine Zappelmänner; 5 kleine Fische)
- Mehrzahlbildung (1 Stein-7 Steine)
- Steigerungsformen (schwerer als, am leichtesten, niedriger)
- geometrische Formen finden (Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck im Alltag suchen)
- Muster/Strukturen (z.B. Terminkalender mit Geburtstagen/Festen drin zum Abzählen der Dauer)





Technische Fähigkeiten

Kinder wachsen heutzutage bereits von klein auf mit einer Vielzahl von technischen und auch digitalen Geräten auf! Sie lernen damit selbstverständlich und intuitiv richtig umzugehen, denn sie sind neugierig, aufgeschlossen und wollen begreifen und verstehen. Genau hier muss Kindern eine Begleitung durch Erwachsene angeboten werden, um drohende Gefahren abzuwenden, Funktionsweisen zu beleuchten aber auch Regeln z.B. bei der Nutzungsdauer von Tablets u.ä. zu vereinbaren.

- Elektrogeräte gemeinsam ausprobieren (Funktion, Gefahren, Umgang, Regeln)
- Kaputte Geräte gemeinsam auseinander bauen ☹ das Innere anschauen evtl. gemeinsam reparieren
- Digitalkameras nutzen lassen (im Anschluss erzählen lassen, was für das Kind an den Szenen - egal ob Foto oder Video - wichtig war)
- Zeitliche Begrenzung für die Nutzung klar kommunizieren und einhalten
- Gemeinsam Fotobücher erstellen (z.B. mit Motiven des Kindes)
- gemeinsam Bücher erstellen
- gemeinsam Videos/Filme erstellen



- ❶ Book Creator Free App ❷ Stop Motion Studio App ❸ Puppet Pals2



Philosophieren mit Kindern

Hier geht es nicht um Vermittlung von Werten und Normen und nicht um RICHTIG oder FALSCH. Es gibt auch nicht **die** eine Antwort. Es geht um gemeinsames Erkennen und Staunen und darum, über ein Thema ins Gespräch mit dem Kind zu kommen.

Hier empfiehlt es sich, offene Fragen zu stellen:

- „Was denkst du?“
- „Was fühlst du gerade?“
- „Wieso denkst du, dass...?“
- „Was wäre, wenn...?“
- „Was ist Freundschaft?“
- „Wer ist Familie?“



- ❶ „Stell Dir vor“, ein Wimmelbilderbuch zum Geschichten erfinden von Pippa Goodhart
- ❷ „Opas Reise zu den Sternen“, ein Kinderbuch zu Tod und Trauer von Anja Kieffer
- ❸ „Wer hat schon eine normale Familie“ von Belinda Nowell
- ❹ „Was macht man mit einem Problem“ von Kobi Yamada
- ❺ „Menschen“, ein Bilderbuch zum Thema Toleranz und Vielfalt von Peter Spier
- ❻ „Vielleicht“, eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns von Kobi Yamada



Sprachliche Kompetenz fördern im Alltag

Ein Wort ist nur ein Wort, ein Satz nur ein Satz. Lassen wir das Wort erklingen, wird es zum Ton, der Satz wird zur Melodie, die Botschaft wird zur Beziehung von Mensch zu Mensch. (<https://ideewerkstatt-musikpaedagogik.de>)

Kinder lernen sich mitzuteilen und zuzuhören. Dafür brauchen sie nicht nur eine aktive und passive Sprachfähigkeit, sie benötigen Wortschatz, Grammatik, korrekte Aussprache (Artikulation), Sprachmelodie und die Fähigkeit mit Lauten umzugehen (Phonologische Bewusstheit)!

Wie können Sie als Familie ihr Kind im Alltag sprachlich fördern?

- Dinge, Tiere, Lebensmittel, Tätigkeiten (eigene und die des Kindes) u.ä. beim Namen nennen ⊕ Wortschatz erweitern
- Farben und Formen benennen
- Eigenschaften benennen (z.B. kalt, klein, schmal, weit, rau, haarig usw.)
- gemeinsam mit ihrem Kind spielen und dabei als Sprachmodell dienen (z.B. Rollenspiele)
- Erlebnisse des Kindes oder Inhalt einer schon vorgelesenen Geschichte frei erzählen lassen, dabei auf die inhaltliche/zeitliche Reihenfolge achten (zuerst, danach)



- Bilder beschreiben (lassen)
 - ⊕ Was kannst du auf dem Bild sehen?
 - ⊕ Was macht/machen ...denn da?
 - ⊕ Welche Personen/Dinge/Farben/Formen/Lebensmittel siehst du?
 - ⊕ Wo lebt/leben ...denn?
- W-Fragen bzw. offene Fragen stellen, bei Bedarf Antworten liefern
 - ⊕ Wer?
 - ⊕ Was?
 - ⊕ Wo?
 - ⊕ Wie?
 - ⊕ Wieso?
 - ⊕ Weshalb?
 - ⊕ Warum?
 - ⊕ Wie viele?
- möglichst in ganzen Sätzen sprechen ⊕ Satzmodelle bieten
- bei Bedarf Sätze des Kindes in berichtiger Form wiederholen (Kind: „Ich hab dich geseht.“ ⊕ „Ah, du hast mich gesehen?“)
- eigenes Denken versprachlichen (z.B. „Also ich denke, wir sehen die Maus nicht mehr, weil sie vermutlich in ihr Mauseloch gekrabbelt ist.“)
- lockere Sprachspiele für zwischendurch mit Wiederholungselementen:
 - ⊕ „Ich sehe was, was du nicht siehst“
 - ⊕ „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“, Varianten:
 - ⊕ „Ich gehe auf die Baustelle und brauche...“
 - ⊕ „Ich feiere Fasching und gehe als...“
 - ⊕ „Ich backe einen Kuchen und benötige...“





Bilderbücher/Spiele

Studien belegen, dass Kinder, mit denen über den Inhalt der Bücher gesprochen wird (Dialogisches Lesen), ein größeres Sprachverständnis entwickeln, den Wortschatz erweitern & besser sprechen können. Zudem wirkt sich das dialogische Lesen sehr positiv auf schriftsprachliche Fähigkeiten aus.

- Bilderbücher gemeinsam ansehen/besprechen oder vorlesen
- Fragen zu Bildern/Inhalt stellen
- auf Fragen des Kindes eingehen
- Wissensvermittlung durch Infos zum Thema
- Inhalt der Geschichte wiedergeben/nacherzählen lassen
- Brett-/Regelspiele ☞ Regeln besprechen, verstehen und umsetzen können
- Memory ☞ Gedächtnis, Artikel, Wortschatz, Sätze und Mehrzahlbildung üben

DIY-Idee:

Nach Kindesinteresse im Internet Bilder suchen, 2x ausdrucken bzw. selber fotografieren, Memory erstellen. Lamierte Bilder halten länger!



Lieder

Gemeinsames Singen verbindet, vermittelt Lebensfreude und stärkt die musikalische & sprachliche Entwicklung von Kindern. Melodie und Gesang fördern die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung beim Hören gleichermaßen, und das ist wesentlich für das Verstehen von Sprache.

Mit jedem Versuch, dem Rhythmus eines Musikstückes zu folgen oder ihn z.B. selbst zu klatschen, schafft es das Kind immer besser die Worte eines Liedes im Takt auszusprechen. Inhalte werden eng mit der Melodie verknüpft, so können sie leichter gemerkt und langfristig abgerufen werden.

Singen Sie Lieder aus Ihrer Kindheit, ggf. auch aus der Heimat. Das Singen berührt Menschen und macht sie dadurch emotionaler. Wenn es dann noch Lieder aus der Kindheit sind, die positiv besetzt sind, spüren Kinder das im Miteinander. Für die Eltern-Kind-Bindung ist das sehr förderlich, denn das Singen mit Kindern kann man mit emotionaler Zuwendung gleichsetzen.

Hier gibt es Lieder mit Video, um gemeinsamen zu singen:
www.singkinderlieder.de





Sprachspiele

REIME

Die Texte sind in Reimform geschrieben und lassen sich dadurch besonders gut merken. Dazu zählen auch Abzählreime. Sicherlich kennen Sie aus Ihrer Kindheit noch einige Reime - vielleicht auch noch in Ihrer Herkunftssprache!

Heile, heile Segen, drei Tage Regen, drei Tage Schnee, dann tut es nicht mehr weh!

Es regnet, es regnet, es regnet seinen Lauf. Und wenn's genug geregnet hat, dann hört's auch wieder auf!

Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht!

Ene, mene, miste, es rappelt in der Kiste, ene, mene, meck, und du bist weg!
Zusatz: Weg bist du noch lange, lange nicht. Sag mir erst, wie alt du bist!
(Antwort z.B. „5“) Eins, zwei, drei, vier, fünf

Eine kleine Haselmaus, zog sich mal die Hose aus, zog sie wieder an, und du bist dran!

ZUNGENBRECHER

Diese lustigen schweren Sätze lieben Kinder, es fällt nämlich auch Erwachsenen schwer, sie richtig aufzusagen!

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.

Fischers Fritze fischte frische Fische. Frische Fische fischte Fischers Fritzel!

Früh fressen freche Frösche Früchte. Freche Frösche fressen früh Früchte.



RÄTSEL

Hierbei werden Konzentration, logisches Denken, Weltwissen und Sprachverständnis spielerisch gefördert.

Wenn die Frühlingssonne lacht,
schwebt er leise und ganz sacht.
Mal einfarbig, mal bunte Flecken,
sind auf den Flügeln zu entdecken.
Er war eine Raupe und puppte sich ein,
welches Tierchen kann das sein?
(der Schmetterling)

Aus Schnee ist er und trägt am Kopf
Mutters alten Suppentopf.
In der Hand hält er 'nen Besen.
Sag, was ist das für ein Wesen?
(der Schneemann)

Die Strümpfe bleiben heute aus,
die Schuhe lass ich auch im Haus,
will keinen „Käsefüße“-Duft,
die Füßchen müssen an die Luft.
Mach mir noch schnell die Schnallen zu,
wie heißt denn dieser Sommerschuh?
(die Sandale)

Ich bin ein Obst und bin gesund,
bin rot, gelb, grün und ziemlich rund.
Ich schmecke ganz, geschält oder auf
Kuchen,
und auch als Saft kannst du mich
versuchen.
Wer bin ich?
(der Apfel)

Ich lasse deinen Drachen fliegen.
Pust alles fort – kannst es nicht kriegen.
Ich rüttle Baum und rüttle Strauch,
und durch die Haare wirble ich auch.
Wer bin ich?
(der Wind)





FINGERSPIELE

Sie erweitern spielerisch den Wortschatz, dienen als Satzbaumodelle, fördern die audio-visuelle Wahrnehmung, die Motorik und die Augen-Hand-Koordination, da die Sprache mit Bewegung verbunden ist.

Geisterstunde

Die Uhr schlägt 12 um Mitternacht!

5 Geister sind nun aufgewacht.

(5 Finger einer Hand zeigen, Augen reiben, gähnen)

Der erste Geist schreit laut: „Huuuuuu,
heut' Nacht da gibt es keine Ruh'!“

(bei „u“ die Lippen deutlich gespitzt vorschieben, auf rundes Lippenloch achten!)

Der zweite Geist, das ist ein schlimmer,
weht wie ein Wind durch alle Zimmer.

(mit deutlich gespitzten Lippen mehrmals pusten)

Der dritte Geist ist groß und kräftig

Und klappert mit den Zähnen heftig.

(mit den Zähnen klappern)

Der vierte Geist – mit rundem Bauch –
verbreitet einen kalten Hauch.

(Bauch mit beiden Armen andeuten, dann mit weit geöffnetem Mund hauchen)

Der fünfte Geist – er ist noch klein –
möcht' gerne in der Kita sein.

(ein trauriges Gesicht machen)

Drum rufen wir: „Komm doch herein!

Wir wollen deine Freunde sein!“

(„jemanden“ herbeiwinken)



KLATSCHSPIELE

Diese Sprechverse werden mit einer rhythmischen Melodie aufgesagt, und man klatscht sich nach einem speziellen Muster gegenseitig in die Hände. Kinder lernen Wörter in Silben zu trennen. Außerdem kommt es zu Überkreuzbewegungen. Sie sind wichtig, um die Körpermittellinie zu überschreiten und somit Nervenverbindungen zwischen den beiden Gehirnhälften zu verknüpfen. Diese Verknüpfung ist eine wichtige Voraussetzung für das Lesen später!

Bei Mül-lers hat's ge-brannt, brannt, brannt.

Da bin ich weg-ge-rannt, rannt, rannt.

Da kam ein Po-li-zist, zist, zist.

Der schrieb mich auf die List, List, List.

Die List fiel in den Dreck, Dreck, Dreck.

Da war mein Na-me weg, weg, weg.

Da lief ich schnell nach Haus, Haus, Haus,

zu mei-nem On-ke-l Klaus, Klaus, Klaus.

Der lag schon längst im Bett, Bett, Bett,

mit sei-ner Frau E-li-sa-beth.

E-li-sa-beth die schäm-te sich

und warf die De-cke ü-ber sich.

Im Stoff da war ein Loch, Loch, Loch.

Da sah ich sie dann doch, doch, doch!

☞ Variante davon auf YouTube:





Handlungsplan

Kinder benötigen Handlungspläne. Diese geben ihnen einen Rahmen für eine Aktivität und eine Richtung bezüglich zeitlicher Abfolgen. Zudem bietet es eine Orientierungshilfe bei dem, was für die Aktivität benötigt wird.

Diese Handlungspläne können Sie zu Hause anbieten, in dem Sie Ihrem Kind als Vorbild dienen und mit Ihm ins Gespräch über Ihr Handeln gehen.

Zum Thema „Kochen & Backen“ soll hier ein Beispiel gegeben sein:

1. gemeinsam mit dem Kind überlegen, was gekocht/gebacken werden soll
2. „Was brauche ich, wie organisiere ich mich?“
3. mit dem Kind eine Einkaufsliste schreiben und die Zutaten für das Rezept einkaufen
4. die Koch-/Backutensilien, wie z.B. Schüsseln, Handrührgerät, Besteck, Geschirr u.ä. bereitstellen/benennen
5. das Kind könnte sich vor der Zubereitung der Zutaten eine Schürze anziehen und sollte die Hände waschen
6. die Zutaten mit dem Kind besprechen/benennen und auf Mengen achten
7. entsprechend des Rezeptes zubereiten
8. gemeinsam den Esstisch decken ☺ wo steht was und wie viel?
9. ab-/aufräumen und abwaschen



Digitalisierung

Kinder wachsen heutzutage völlig selbstverständlich mit Smartphones, Tablets, Smart-TV usw. auf. Ihre Neugier und Unbedarftheit ersparen ihnen Berührungsängste. Das ist gut so, doch die unendlichen Möglichkeiten dieser Geräte, können auch eine Gefahr darstellen.

- gemeinsam mit Ihrem Kind klare Regeln besprechen
- tägliche Nutzungszeiten altersentsprechend festlegen
- genau im Blick haben, was sich Ihr Kind anschaut/was es spielt
- nähere Informationen können Sie der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ entnehmen
www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de



- auch bei der Datenbank des Deutschen Jugendinstituts (DJI) gibt es Informationen sowie Empfehlungen rund um verschiedene Apps für Tablets und Smartphones
www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html





Kindersuchmaschinen

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Kindersuchmaschinen im Netz. Hier ist eine kleine Auswahl von 3 der bekanntesten unter ihnen.

- www.fragfinn.de: ist geeignet für Kinder im Alter von 6-12 Jahren und basiert auf einer „Whitelist“ von kindgerechten Internetseiten, die regelmäßig von Medienpädagogen kontrolliert und überarbeitet wird
- www.blinde-kuh.de: ist geeignet für Kinder im Alter von 8-12 Jahren, bietet auch Kindernachrichten und diverse Podcasts an, zusätzlich gibt es Kindervideos, Spiele und einen Mitmachbereich, ist mehrfach ausgezeichnet worden
- www.helles-koepfchen.de: ist geeignet für Kinder im Alter von 8-16 Jahren, Suchmaschine & Wissensportal, durchforstet nur überprüfte Webseiten, es ist auch werbefreies Surfen möglich

Lernseiten im Internet

Lernseiten gibt es vor allem für Kinder ab der Grundschule und sind in der Regel kostenfrei zugänglich.

- www.kleineschule.com.de: hier gibt es Lernspiele, einen Online-Spielebereich, einen Logiktrainer, ein Malbuch und kostenlose Arbeitsblätter für Download und Druck zu den Themen

- ⊗ Zahlen und Mathematik
- ⊗ Buchstaben und Lesen lernen
- ⊗ Konzentrations-/Wahrnehmungsübungen
- ⊗ Logik-Aufgaben



- www.edurino.com/edurino
- www.lernspass-fuer-kinder.de
- www.kiga-mobil.de ⊗ Lernspiele!
- www.lernwolf.de ⊗ Für Schüler!
- www.internet-abc.de ⊗ Lernspiele und Lernsoftware ⊗ hauptsächlich für Schüler!





Lern-Apps

Der Vorteil von Lern-Apps ist, dass sich das Kind aktiv selbst Wissen aneignen, erweitern und vertiefen kann.

- „ABC Spiele“: kostenlos, für Android, liebevoll gestaltet, ab 3 Jahren, Alphabet kann spielerisch gelernt werden, hat verschiedene Rubriken, z.B.

- ⊗ „Wir lernen Wörter lesen“
- ⊗ „Wir lernen Buchstaben schreiben“



- „Spiel ABC“: kostenlos, für Android + iOS, hier lernen Kinder spielerisch das Alphabet mit Willi Wiberg, z.B. mit einem Buchstabenzeichner oder eigener Wortmaschine



- „Montessori Vorschule“: kostenlos, für Android und iOS, ab 4 Jahren, über bewährte Methoden werden Buchstaben und Zahlen auf kunterbunte Art gelernt



- Ideen für weitere Lern-App-Tipps unter folgenden Links:

- ⊗ www.gofeminin.de/familie/lern-apps-s4011693.html#af_intertitre_3
- ⊗ www.kika.de/erwachsene/begleitmaterial/medienumgang/apps-vorschule-100.html
- ⊗ www.netzwelt.de/news/166846-besten-apps-kinder-spielen-lernen-android-iphone.html



Hier möchten wir Ihnen noch zwei Anregungen für Apps geben, die zum Teil auch schon in Kindertageseinrichtungen im Rahmen medienpädagogischer Angebote genutzt werden.

- „Tux Paint“ (Microsoft Windows, Linux, macOS, Android, Haiku, iOS)

- ⊗ Kostenloses Mal-Programm
- ⊗ bietet alle wichtigen Werkzeuge (Pinsel, Stempel, Formen, Linien, Radiergummi)
- ⊗ Spezialeffekte: Bilder werden mit Mausklick gespiegelt, unscharf verwischt bzw. in Kreidezeichnung verwandelt
- ⊗ speziell für 3-6-jährige Kinder
- ⊗ gezeichnetes Maskottchen hilft bei der Bedienung
- ⊗ es gibt selbsterklärende Buttons + lustige Soundeffekte



- „Naturblick“ (Android/iOS)

- ⊗ kostenlos
- ⊗ für Kinder ab 4 Jahren
- ⊗ Erkennung von Bäumen, Vögeln, Kräutern, Wildblumen, Amphibien, Säugetieren und Reptilien
- ⊗ Vogelstimmen können aufgenommen und automatisch bestimmt werden



Impressum

Herausgeber: Amt für Soziales, Schulen und Sport
 Gesamtreaktion: Mobiler Beratungsdienst Sprachförderung
 Bärbel Vögele und Asli Schulte

Redaktion: B. Olivier, B. Fischer, M. Himmelsbach, M. Greulich
 Gestaltung: Konzept & Projekt Christof Fischer-Rimpf
 Auflage: 500
 Bildquellen:

Titelseite Collage © Christof Fischer-Rimpf / Icons pixabay.com
 Seite 3 Bilderbücher © Carlson Verlag, Usborne Verlag
 Seite 5 Schere © wehrfritz.com; Step by Step © Gerd Altmann, pixabay.com; Flechtbrett © der-riedel.de
 Seite 6 Grafik Lokale Präpositionen © MarcoRoe, commons.wikimedia.org
 Seite 7 Kinder mit Bauklötzen © pexels.com
 Seite 8 Farben lernen © abenteuer-markt.de; Suppenkelle und Buntstifte © Brigitte Vandreike
 Seite 9 Spielzeugautos © copernicus-gymnasium.de; Singular-Plural © de.islcollective.com
 Seite 12 Tiere © pxhere.com
 Seite 13 Koffer © pxhere.com
 Seite 14 Spiele und Bilderbücher © pxhere.com
 Seite 15 Engel © pxhere.com
 Seite 17 Schmetterling, Schneemann, Sandalen, Äpfel © pxhere.com
 Seite 18 Gespenster © pxhere.com
 Seite 20 Eier und Teig © pxhere.com



Lahr Vielfalt im Quadrat

Stadt Lahr  **Amt für Soziales, Schulen und Sport**
Mobiler Beratungsdienst Sprachförderung
Rathausplatz 7
77933 Lahr

Bärbel Vögele
07821 910-5026
baerbel.voegele@lahr.de

Asli Schulte
07821 910-5027
asli.schulte@lahr.de

www.lahr.de



gedruckt auf 100%

Oktober 2022